

- Zu den Gottesdiensten, zu unseren Konzerten und den anderen Veranstaltungen der Gemeinde sind alle herzlich willkommen.

*» Orgeln sind Wunderbaue, Tempel,
von Gottes Hauch beseelt, Nachklänge
des Schöpfungsliedes. « J. G. Herder*



Deus det incrementum. Gott gebe Wachstum.

- Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.980 05 12
Telefax 0341.980 88 22
mail@reformiert-leipzig.de
www.reformiert-leipzig.de



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

SANIERUNG DER JEHMLICH-ORGEL



Foto: Rask Tilleck

Elke Bucksch,
Pastorin

Die Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig steht vor der großen Aufgabe, die **Orgel der Gebrüder Jehmlich op. 885, Baujahr 1969** zu sanieren.

Zu Umfang und Art der Sanierung ließ sich die Gemeinde durch gute Kenner der Orgel beraten: Kantorin Christiane Bräutigam, Universitätsmusikdirektor David Timm, Universitätsorganist Daniel Beilschmidt, Prof. Volker Bräutigam, Prof. Dr. theol. Christoph Krummacher, Alexander Pfeifer und Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke (Weener).

Die Kommission empfiehlt, neben der Reinigung und behutsamen Neuausrichtung der Intonation der Orgel, eine Überarbeitung der Mixturen und den Tausch der 2'-Register von Brust- und Hauptwerk sowie die Erweiterung der Orgel um eine Flöte 4' und eine Quinte im Hauptwerk.

Die Orgelsanierung ist eine große Herausforderung für unsere Gemeinde:

- Reinigung, Reparatur, Intonation und behutsame Umdisponierung der Orgel werden den Haushalt mit 53.000 EURO belasten.
- Zusätzlich zur Sanierung der Orgel werden handwerkliche Arbeiten im Umfeld des Instruments nötig, z. B. alte Elektroinstallationen sind zu erneuern und an heutige Sicherheitsstandards anzupassen. Alles zusammen noch einmal etwa 19.000 EURO.

Helfen Sie bitte **mit Ihrer Spende**, dass zu Pfingsten 2015 eine gereinigte und klanglich noch schönere Orgel im Festgottesdienst zum Abschluss der Sanierungsarbeiten erklingen kann!

Elke Bucksch (Pastorin) und *Christiane Bräutigam* (Kantorin)

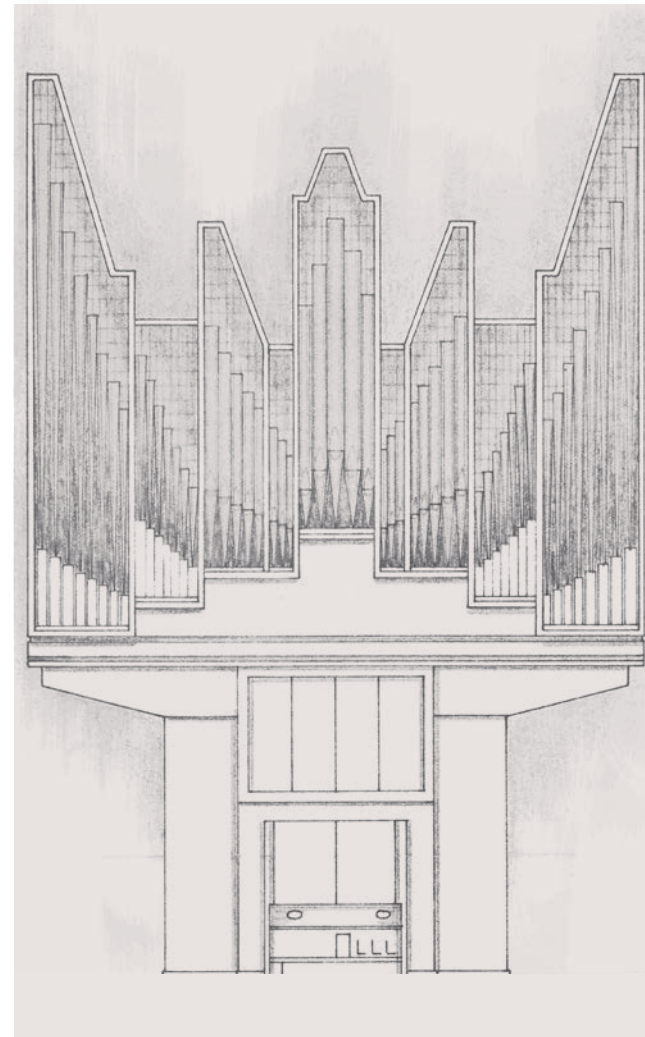
Spendenquittungen erhalten Sie über die Kanzlei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig.



Foto: Stefan Schmidt

Christiane Bräutigam,
Kantorin

PROJEKT STARTET IM FRÜHJAHR 2015



SPENDE •

Bitte unterstützen Sie die Bemühungen der Gemeinde zur **Sanierung der Jehmlich-Orgel** der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig.

Spendenkonto:

IBAN DE 15 8609 5604 0300 0579 69
BIC GENODEF1LVB

UNTERSTÜTZUNG AUS LEIPZIG



Foto: Michael Muench © Pressestelle

Beate Schücking,
Rektorin der
Universität Leipzig

Das kirchenmusikalische Angebot der Reformierten Kirche zeichnet sich durch Vielfalt und Zielgerichtetheit aus – so werden aktuelle Themen (wie der Jahrestag des 9.10.89) ebenso zum Anlass wie spezifische Zielgruppen (bspw. Kinder) oder jahreszeitliche Höhepunkte. Die Kooperationsbereitschaft (u. a. mit der Universitätsmusik) ist hoch, die Ergebnisse in diesem besonderen Leipziger Kirchenraum werden viel beachtet – umso wünschenswerter ist die klangliche Verbesserung der *Jehmlich-Orgel*.



© Stadt Leipzig

Burkhard Jung,
Oberbürgermeister
der Stadt Leipzig

Im Herbst '89 schrieb die Evangelisch Reformierte Kirche Geschichte, als von ihrem Turm zum ersten Mal bewegte Bilder tausender gewaltfreier Demonstranten in den Westen gelangten. Sie gab der Friedlichen Revolution ein Gesicht durch die mutige Entscheidung ihres damaligen Pfarrers, das Gotteshaus für die gewagten, hoch brisanten Filmaufnahmen zu öffnen. Für mich liegt darin einer von vielen guten Gründen, die Kirchengemeinde bei der Sanierung ihrer kostbaren *Jehmlich-Orgel* zu unterstützen. Außerdem braucht diese quicklebendige Gemeinde mit ihrer herausragenden Kirchenmusik dieses herrliche Instrument. Helfen Sie mit!



Foto: Gert Mothes
© Leipziger Universitätsmusik

David Timm,
Universitätsmusik-
direktor

Ich schätze an der *Orgel der Evangelisch Reformierten Kirche* ihre Vielseitigkeit, ihre Klarheit und ihr Zusammenspiel mit dem Raum, in dem ich immer wieder gern musiziere. Möge die Pflege dieser Orgel auf lange Sicht Früchte tragen: für die Kirchengemeinde ebenso wie für das Musikleben unserer Stadt.